

(200—3)

Nr. 5678.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Francisca Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Pirch gehörigen, gerichtl. auf 19057 Gulden geschätzten landtäfelichen Gutes Steinbüchl bei Stein bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

Nr. 272/1871.

Nachdem sich auch zur zweiten Feilbietungs-tagssatzung kein Kauflustiger eingefunden hat, wird zur dritten auf den

20. Februar 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 21. Jänner 1870.

(296—2)

Nr. 241.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hauffen die executive Versteigerung der dem Jakob Babnik gehörigen, gerichtl. auf 12.800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Actf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen Haus- respective Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-

protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekanntem gegenwärtigen und zukünftig geborenen Kindern der Frau Anna Winterhalter geb. Smetlar als Saggläubigern ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf, Advokaten in Laibach, bestellt worden ist.

Laibach, am 21. Jänner 1871.

(238—3) Nr. 130.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei in Folge Ersuchsschreibens des k. k. Landesgerichtes in Wien, über Einschreiten der priv. österr. Nationalbank in Wien, zur Vornahme der executiven Feilbietung

1. des Hofes Zirkna, im ehemaligen Neustädler Kreise gelegen, so wie derselbe in der Landtafel von Krain in Fasc. III, Reg.-Nr. 152 et Band II, Post 66, vorkommt, und

2. der von dem Hofe Zirkna mit gerichtlicher Bewilligung vom 5. Juli 1851, Z. 1388, abgeschriebenen Grundstücke, so wie diese in der Landtafel von Krain im Fasc. IV Reg.-Nr. 96 und 160 inliegen, der neuerliche fünfte Feilbietungsstermin auf den

20. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Befehle angeordnet worden, daß bei dieser Tagssatzung der Hof Zirkna auch unter dem Ausrufspreise von 6000 fl., jedoch nicht unter dem Betrage von

1300 fl., wie auch die vom obigen Gute abgeschriebenen Grundstücke ebenfalls unter dem Ausrufspreise von 24.000 fl., jedoch nicht unter dem Betrage von 10.000 fl. werden

hintangegeben werden, und daß jeder Kauflustige 10 pCt. des Ausrufspreises zu erlegen habe.

Die Licitationsbedingungen und die Landtafel-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Jänner 1871.

(213—2) Nr. 86.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Meistbotsache des Mathias Erjave von Kristavas gegen Josef Hojet von Treffen bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Tabalargläubigerin Apollonia Pogačnik oder deren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern Anton Vool von Weizelburg als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Sittich, am 18ten Jänner 1871.

(218—3) Nr. 456.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. October 1870, Z. 2572, in der Executions-sache des Andreas Bruf von Laibach gegen Mathias Willave von Kirchhof pcto. 1050 fl. e. s. e. kund gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-tagssatzung am 20. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Februar 1871

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

Sittich, am 20sten Jänner 1871.

(271—1)

Nr. 142.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Terkovič von Hine Nr. 19, pcto. 47 fl. 98 1/2 c. s. e., ist zu der mit Bescheid vom 9. October 1870, Z. 1883, auf den 20. Jänner 1871 angeordneten zweiten Feilbietungs-tagssatzung kein Kauflustiger erschienen, daher am

24. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Realfeilbietungs-tagssatzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Sittich, am 20. Jänner 1871.

(245—1)

Nr. 1934.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur nom. des Steuerärars gegen Josef Dermelj von Pečice wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 173 fl. 52 1/2 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 56, Actf.-Nr. 55 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1499 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Februar,

10. März und

18. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Sittich, am 24sten October 1870.

(172—1)

Nr. 4688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premou von Adelsberg, Wächter der Frau Karoline Billicus, die executive Versteigerung der dem minderj. Andreas Perhauz von Senojetz, unter Vertretung des Vormundes Mathias Perhauz von Stein, gehörigen, gerichtl. auf 4108 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Senojetz sub Urb.-Nr. 51/29 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

11. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senojetz, am 6. November 1870.

(36—1)

Nr. 22715.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad von Großratschna die executive

Versteigerung der dem Johann Novak von Kleinratschna gehörigen, gerichtl. auf 1733 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, und der im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommenden, gerichtl. auf 90 fl. geschätzten Realitäten im Realisationswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März und

die dritte auf den

15. April 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1870.

(63—1) Nr. 5645.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Coiru von Dvorje die executive Feilbietung der dem Franz Bobnar von Winklern gehörigen, gerichtl. auf 1750 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsteden sub Urb.-Nr. 139 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-tagssatzung auf den

13. Februar 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senojetz, am 22. December 1870.

(223—1) Nr. 4212.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kalan von Wobule in die executive Versteigerung der dem Primus Poljan gehörigen, gerichtl. auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden, zu Bischofslack sub Hs.-Nr. 119 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März und

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Senojetz, am 24sten October 1870.

Wiesenverpachtung.

Die diescomendischen, bei dem so genannten Marga liegenden großen Wiesen werden am **S. d. W.** Vormittags um 10 Uhr, in der comendischen Kanzlei auf

3 Jahre licitando in Pacht gegeben werden. Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. (281-3)

Verwaltung der **D.-D.-K.-Commende**

Laibach, am 1. Februar 1871.

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des **J. POY**, Naglergasse Nr. 9 in Wien

empfiehlt zu **Bräutungsstättungen und Geschenken:**

Blumentöpfe, Vasen, Schreib- und Feuerzeuge, Visit-, Brot- und Obstkörbe, feine Porzellan-Blumen-Bouquet und Galanterie-Gegenstände von den einfachen bis zum feinsten.

- | | | |
|---|-----------------------------------|-------------|
| 1 Tafel-Service, alte Form, glatt | fl. 8 1/2, 10, 12 | 6 Personen |
| 1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier | fl. 12 1/2, 13, 14, 15 | |
| 1 Tafel-Service, geätzt | fl. 16, 18, 20, 100 | 40 Stüd. |
| 1 Tafel-Service, alte Form | fl. 21, 22, 24, 26 | 12 Personen |
| 1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier | fl. 25, 26, 30, 32 | |
| 1 Tafel-Service, geätzt | fl. 32, 36, 40, 200 | 81 Stüd. |
| 1 Thee- oder Kaffee-Service für 6 Personen | fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30. | |
| 1 Thee- oder Kaffee-Service für 12 Personen | fl. 6, 8, 10, 20 bis 60. | |
| 1 Wasch-Service 8 Stüd. | fl. 4, 6, 8, 10 bis 30, ganz weiß | fl. 2.60. |
| 1 Wasch-Tisch von Gußeisen | fl. 7, 8, 10, 16. | (2173-9) |

Beste Porzellan-Kitt 25 kr., Pulver 20 kr.

Aufträge per Nachnahme werden sorgfältig effectuirt. - Preiscurante franco.

Man biete dem Glücke die Hand!

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 5 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **21.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 6.000, 5.000, 4.000, 2.000, 10mal 1.000, 159mal 400, 278mal 200, 31.850mal à 47 etc.**

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 20. und 21. Februar 1871 statt

und kostet hierzu

- 1 viertel Original-Ren.-Los nur fl. 3.-
- 1 halbes " " " " " 6.-
- 1 ganzes " " " " " 12.-

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (305-2)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden **Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **O. D.**

350

Gulden sicherer Nutzen

wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die **1839er Rothschild-Lose**, welche **nur noch in 6 Ziehungen** spielen, die **größten Chancen** zum Gewinne bieten, nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden **1839er Lose** **sämmtlich** in diesen 6 Ziehungen **gezogen** werden müssen.

Wir **verpflichten** uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze **1839er Los**, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serienziehung **außer dem an uns geleisteten Ankaufspreise ein Aufgeld von 350 fl.** und bei einem **Einzel-1839er Los** **außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von 70 fl. bar zu bezahlen;** somit ist jedem Teilnehmer

ein sicherer Gewinn von baren 350 fl.

pr. Stück garantirt.

Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie

ein ganzes 1839er Los

in 33 monatlichen Raten zu fl. 25 und garantirten 350 fl. Nutzen;

ein Fünftel-1839er Los

in 21 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantirten 70 fl. Nutzen.

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von 210.000 und 300.000 fl., und kann das Original-Los, nach Ertrag der restlichen Raten auch früher bezogen werden, wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden.

Wir sind stets bemüht, dem v. t. Publicum **nicht nur Neues**, sondern auch **Reelles** und **Nutzbringendes** zu bieten, und hoffen wir umso mehr durch zahlreiche Aufträge bedient zu werden, nachdem eine dreifache Curserhöhung in Aussicht steht.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt - Ziehungslisten und Verlosungskalender für 1871 gratis und franco zugesendet. Ausführliche Programme werden in der Wechselstube, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 37, auch dem nichtaufenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwillig ertheilt.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

WIEN, verläng. Kärntnerstrasse 57, PEST, Josephsplatz Nr. 5.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Krashowitz** zur Briefstaube und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche **87 kr. ö. W.**

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gefichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtsheile** als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Braun**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer Flasche **88 kr. ö. W.**

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche **52 kr. ö. W.**

(168-2)

BRIGHT'S KRAFT-NÄHRMEHL

Kauch-Crème-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

und, und ist vorzüglich empfehlenswerth für **Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.**

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gelocht, eignet sich besonders für **ältere, kränkliche oder an Unterleibsbeschwerden** leidende Personen mit geschwächtem Magen; für **magere, leidende (hauptsächlich geneesende) Personen**, denen der Genuß ihres gewöhnlichen Frühstückes oder Abendbrotes unterzagt ist; welche durch **Blutflüsse oder Uebermaß an Purgir-Mitteln** geschwächt

(265-2)

Nr. 130.

(278-3)

Nr. 347.

Edict

zur Einberufung der **Verlassenschafts-Gläubiger** nach dem verstorbenen **Herrn Josef Pichler**, k. k. Verwalter der **Religiöns-Fonds-Domane** Landstraß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden Diejenigen, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am 15ten December 1870 ohne Testament verstorbenen **Herrn Josef Pichler**, k. k. Verwalters der **Religiöns-Fonds-Domane** Landstraß eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur **Anmeldung** und **Darthnung** ihrer Ansprüche am

13. Februar 1871

zu erscheinen oder bis dahin ihr **Gesuch schriftlich** zu überreichen, widrigens denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch die **Bezahlung** der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein **Pfandrecht** gebührt.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Jänner 1871.

(155-3)

Nr. 35.

Relicitation=Edict und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Radmannsdorf** wird bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** der k. k. Finanzprocuratur **Laibach**, nom. des hohen **Aerars**, in die **Relicitation** der vom **Jakob Zupan** in **Kropp** in der **Executionsfache** der **Dietrich'schen** Verlagswerke von **Neumarkt**, durch **Dr. Munda**, gegen **Johann C. Zupan** von **Kropp** peto. **765 fl. 87 kr. c. s. c.** laut **Relicitationsprotokolls** vom 17. December 1869, **3. 5161**, um den **Schätzungswert** von **930 fl.** erstandenen **Realitäten** **Post-Nr. 69, 76, 187 und 209** ad **Herrschaft Radmannsdorf** wegen nicht zugehaltener **Relicitationsbedingnisse** **gewilliget** und die **Tagsetzung** wegen **Vornahme** derselben auf den

13. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem **Beisage** angeordnet, daß diese **Realitäten** allenfalls auch unter dem **Schätzungswert**he von **930 fl.** **hintangegeben** werden.

Das **Schätzungsprotokoll**, die **Grundbuchs-extracte** und die **Relicitationsbedingnisse** können zu den gewöhnlichen **Amtsstunden** hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen **Saggläubiger** **Matthias Kertsch** von **Kropp** erinnert, daß ihm **Gregor Krizaj** in **Radmannsdorf** zum **Curator ad actum** aufgestellt und daß diesem die für ihn bestimmte **Rubrik** zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Radmannsdorf**, am 6. Jänner 1870.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte **Laibach** wird bekannt gemacht, daß die **executive Feilbietung** der bei **Frau Gertraud Stroy** verhehlichte **Bezel** wegen **schuldiger 486 fl. c. s. c.** **gepfändeten Fahrnisse** auf den

15. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der **Wohnung** der **Executin** angeordnet worden sei, wozu die **Kauflustigen** hiermit **eingeladen** werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

(89-2)

Nr. 5624.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Im **Nachhange** zum diesgerichtlichen **Edicte** vom 5 August 1870, **3. 4149**, wird bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** des **Herrn Anton Gregorich** von **Senofetsch** die **Vornahme** der mit **Beschheid** vom 8. November 1870, **3. 5093**, **fistirten** **executiven Feilbietung** der dem **Friedrich Debeuz** von **Goče**, gerichtlich auf **350 fl.** geschätzten, im **Grundbuche** der **Herrschaft Wippach** sub **Tomo XIV.**, pag. **112**, **Urb-Nr. 102**, vorkommenden **Realität** im **Reassumirungswege** **bewilliget** und die **Feilbietungstermine** auf den

- 10. Februar,
- 11. März und
- 12. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem **vorigen Anhange** angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 17. December 1870.

(274-2)

Nr. 831.

Zweite exec. Feilbietung.

Im **Nachhange** zum diesgerichtlichen **Edicte** vom 24. October 1870, **3. 18769**, wird vom k. k. städt.-deleg. **Bezirksgerichte** **Laibach** bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit **Bescheid** vom 24. October, **3. 18769**, auf den 14. Jänner 1871 angeordneten **executiven Feilbietung** der der **Helena Grimi** von **Sonnegg** gehörigen, im **Grundbuche** **Sonnegg** sub **Urb.-Nr. 80/a**, **Ketsf.-Nr. 76/a**, **C.-Nr. 61** vorkommenden, **gerichtlich** auf **400 fl.** geschätzten **Realität** kein **Kauflustiger** erschienen ist, lediglich zur **zweiten** auf den

15. Februar 1871

angeordneten **Feilbietung** **unterm** **bisherigen Anhange** geschritten.

k. k. städt.-deleg. **Bezirksgericht** **Laibach**, am 17. Jänner 1871.

Weinhefe,

abgepreßt in Teigform oder getrocknet, fassen zu den besten Preisen (194-3) **Wagenmann, Seybel & Comp.** in Wien, IV. Bezirk, Kesselgasse 5.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionesse,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugung-Vomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel**, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (3623-13)

5. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlöskarten zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben.

(Die mit einem Sterne bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft.)

- * Herr Raimund Zünder von Ofrog, k. k. Landesgerichtsrath in Rudolfswerth, sammt Familie.
- * Hrl. Josefina Pober.
- * Herr Dr. Robert Schrei v. Redetwerth sammt Gemalin.
- * Frau Gräfin von Schweiger.
- * Herr Jakob Mayer sammt Gemalin.
- * Hochw. Convent der Ursulinerinnen in Pock.

Direct und durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

„Der österreichische Oekonomist,“

deutsche Wochenschrift für Politik und Volkswirtschaft; wöchentlich 2-3 Bogen, mit besonderem

Literatur Blatt.

Preis per Quartal 2 fl. o. B. incl. Postverendung.

Der „österreichische Oekonomist,“ anerkannt das reichhaltigste und gediegenste Fachblatt in Oesterreich, vertritt die Interessen der Monarchie nach allen Richtungen hin freimüthig und entschieden und darf allen Gebildeten nachdrücklich empfohlen werden.

Die bisher erschienenen Nummern werden nachgeliefert, Probenummern gratis.

Inserate, von nachhaltiger Wirkung, durch

Haasenstein & Vogler in Wien, Neuer Markt 11.

(322-1)

Ural-Caviar,

das Höchste in dieser Art, sehr grob, grau, in Originalfasseln von 1 bis 10 Pfund, per Pfund 2 fl. 50 kr., nur allein echt bei (201-3)

A. P. Exle,

Wien, Stadt, Rothgasse, Fischhof 5. **Großes Lager aller Delicatessen und Weine.** Preis courante gratis.



Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Chocolade

nach **Oppolzer u. Heller,** Prof. an der Wiener Klinik,

ein **ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden der Vorrang**

einzuräumen und das mit der **BRONN'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln ist.** — Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zelteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

„Da mir Ihr Malzextract so wie Ihre „Bonbons und Chocoladen für mein Lungenleiden wohl thuen, so u. s. w.“ **Krizek, k. k. Hauptmann.**

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan,** — und in der Apotheke der **Frau Aloisia Eggenberger.** — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Jos. Küfferle & Comp.** (Wien.)

K. k. priv. allgemeine

österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Februar 1871 stattgehabten eilften Ziehung der 5^{ten} 50jährigen Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 90, 1539, 1571, 1678, 1867, 1965, 1966, 2390, 2641, 2750, 2940, 3021, 3213, 3349, 3573, 4006, 4200, 4652, 5391, 6590, 7017, 7491, 8042, 8440, 9051, 9834, 9987, 10,563, 10,846, 11,203, 11,512, 11,536, 11,715, 11,804, 11,952, 12,400, 12,454, 12,673, 12,876, 13,353, 13,721, 14,219, 14,228, 14,202, 14,573, 14,746, 14,759, 14,826, 15,046, 15,174, 15,182, 15,198, 15,221, 15,222, 15,226

à fl. 200: Nr. 785, 895, 1420, 1506, 1593, 1879, 2130, 2714, 2864, 3506, 3832, 4462, 4913, 4989, 5186, 5616, 5968, 6952, 7106, 7118, 7653, 8356, 8657, 9334, 9414, 9443, 9603, 10,242.

à fl. 300: Nr. 27, 3555, 5418, 5671, 5713, 5794, 5873, 7089, 7314, 7774, 7780.

à fl. 500: Nr. 383, 1080, 1291, 1404, 1881, 4308, 4427, 4520, 4713, 5717.

à fl. 1000: Nr. 87, 135, 718, 1914, 3240, 3618, 4151, 4405, 4576, 5537, 5656, 6027, 6081, 6507, 7026, 7408, 7697, 7840, 8364, 8986, 9740, 9851, 10,101, 10,207, 10,995, 11,360, 11,391, 11,512, 11,954, 11,998, 12,906, 14,153, 14,393, 14,425, 14,601, 14,657, 15,187, 15,675, 15,958, 16,037, 16,060, 16,072, 16,123, 16,207, 16,249, 16,255, 16,487, 16,512, 16,529, 16,540.

à fl. 10,000: Nr. 70

auf Namen lautend fl. 1000: Nr. 172.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Mai 1871 an bei allen Agenten der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centraleassa in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Cassa der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 46, 50, 54, 812, 1067, 1585, 2196, 3017, 3688, 3969, 4055, 4264, 4535, 4601, 4683, 4695, 4856, 4868, 5076, 5262, 5306, 5740, 5876, 6015, 6808, 6858, 7199, 7537, 7572, 7830, 7837, 7863, 7933, 7968, 8121, 8587, 8646, 8739, 8743, 9107, 9142, 9262, 9985, 10,006, 11,217, 11,565, 11,744, 11,783, 12,955, 13,061, 13,996, 14,668.

à fl. 200: Nr. 28, 180, 611, 638, 754, 767, 1051, 1497, 1560, 1668, 2413, 2449, 3035, 3642, 3720, 3815, 3831, 3887, 4308, 4630, 5094, 5935, 6014, 6015, 6365, 6951, 7032, 7951, 8021, 8545, 9123, 9152, 9409, 9888.

à fl. 300: Nr. 589, 1331, 1461, 1659, 1927, 4067, 4441, 4597, 4970, 5992, 6103, 6692, 7214, 7834.

à fl. 500: Nr. 912, 913, 1272, 1464, 2061, 2135, 3488, 3633, 3848, 4581, 4700, 5851.

à fl. 1000: Nr. 353, 359, 549, 1012, 1352, 1537, 1728, 2683, 2880, 3717, 3792, 4826, 7660, 7906, 7953, 8330, 8350, 8791, 8907, 9014, 9355, 9356, 10,065, 10,350, 10,378, 10,580, 11,704, 11,772, 12,105, 12,408, 12,496, 13,014, 13,104, 13,179, 13,950, 13,963, 14,635, 15,220. (307)

Von der hohen k. k. Regierung autorisirt

Militär-Vorbereitungsschule

für

einjährig Freiwillige und Cadetten

in Triest,

Postgasse Nr. 20, 2. Stock.

An dieser Schule werden junge Herren, welche weder das Ober-Gymnasium noch die Oberrealschule absolvirt haben und als einjährig Freiwillige in die Armee einzutreten gedenken, nach dem vom hohen k. k. Kriegs-Ministerium vorgeschriebenen Prüfungs-Programme zur bezüglichen Prüfung vorbereitet.

Die im Jahre 1851 Geborenen haben nur noch bis März 1. J. Zeit, sich zu dieser Prüfung vorzubereiten.

Zwei auswärtige Herren können während des Vorbereitungs-Curses gegen bescheidene Bedingungen in Kost und Quartier aufgenommen werden.

Auch besteht beim Unterzeichneten ein

Abend-Cours

für

Landwehr- und Reserve-Officiere

unter Mitwirkung gediegener Lehrkräfte (Officiere, Fachmänner), genau nach dem vom hohen k. k. Kriegs-Ministerium vorgeschriebenen Lehrplane, unter äußerst bescheidenen Bedingungen.

Der Director

S. Latoschinski,

k. k. Landwehr-Oberlieutenant.

(302-3)

Nur noch 6 Ziehungen haben die

1839er Rothschild-Lose

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. c.

Zu dieser einen Ziehung werden 4560 Treffer im Gesamtwerthe von circa

drei Millionen Gulden

gezogen. — Ich verkaufe die ganzen und Fünftel-Lose gegen Barzahlung nach dem Tagescurse und gegen Monatsraten, und zwar:

1 ganzes 1839er Los in 24 Raten à fl. 35. — 1 Fünftel 1839er Los in 25 Raten à fl. 7.

Besonders empfehlenswerth ist die von mir arrangirte

Spielgesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

mit 25 Theilnehmern in 25 Raten zu fl. 7. Zu dieser Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewißheit anzunehmen ist, daß einige Serien schon in der nächsten Ziehung gezogen werden. — Mit Ertrag der ersten Rate spielt der Käufer schon auf sämtliche 25 Lose. — Nach erfolgter 25monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Original-Los ausgefolgt.

Ich empfehle den baldigen Ankauf dieser Lose um so dringender, da solche mit dem Herannahen der Ziehung, wie die Erfahrung belehrt, stets eine enorme Kurssteigerung erfahren.

Die Ratenbeträge können auch bei meiner Firma in Wien, Wallnerstraße Nr. 17, und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. — Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871 auf Verlangen gratis.

Ferdinand F. Leitner,

Bank- und Wechselgeschäft, Graz, Murgasse Nr. 14.

(300-1)

Wien, Wallnerstraße 17.

Pest, Lloydgebäude.